

## Premierminister plant Versöhnungsgeste für sudetendeutsche Antifaschisten

---

Der tschechische Premierminister Jirí Paroubek will seinem Kabinett in den nächsten Wochen eine Versöhnungsgeste gegenüber sudetendeutschen Antifaschisten vorschlagen. In einem Interview mit der Nachrichtenagentur CTK sagte der Sozialdemokrat, dass er am Donnerstag im Rahmen seines Wien-Besuches auch mit dem österreichischen Kanzler Wolfgang Schüssel über das Thema sprechen wolle. Zuvor möchte Paroubek noch mit seinem slowakischen Amtskollegen Mikulas Dzurinda sein Vorhaben diskutieren. Über die Form einer solchen Geste gab Paroubek bisher keine Auskunft. Bereits die Regierung des heutigen EU-Kommissars Vladimír Spidla hatte sich um einen ähnlichen Schritt bemüht, die Pläne konnten jedoch nicht verwirklicht werden. Meist wird in diesem Zusammenhang über eine Entschädigung von noch heute in Tschechien lebenden Deutschen gesprochen, die nach dem Zweiten Weltkrieg Repressionen ausgesetzt waren.

© Copyright 1996, 2005 Radio Prague  
All rights reserved.  
11.07.2005  
Source: Czech Radio 7, Radio Prague



Der **Sudetendeutsche Pressedienst (SdP)** meint dazu:

„Ein solches Vorhaben ist der erste Schritt zu einer endgültigen Verdammung der Masse der Sudetendeutschen im Sinne der Beneš-Dekrete: Eine völlig wahrheitswidrige Scheidung in "Gute und Böse". Die Sudetendeutsche Landsmannschaft macht erneut darauf aufmerksam, dass nur eine Anerkennung des Völkermordes von 1945/46 eine gerechte Lösung im Sinne der Europäischen Menschenrechts-Konvention darstellt. Daher sind derartige diplomatische Tricks abzulehnen.“